

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde

Memmelsdorf-Lichteneiche

November 2021 – Februar 2022



MACH'S
WIE
GOTT,
WERDE
MENSCH.

Inhaltsverzeichnis



Inhaltsverzeichnis

Editorial.....	2
Andacht: Eigentlich... ..	3
Aktuelle Situation in der Gemeinde.....	4
Gemeindebrief-Austräger*innen gesucht.....	9
Aus der EKD: Bischof Bedford- Strohm	10
Gottesdienst zum Reformationsfest	11
Aktion Christkind.....	12
Gedenkgottesdienste	13
Zum Herausnehmen: Gottesdienstplan	14
Taufgottesdienste	16
Abendmahl im Gottesdienst	16
Gottesdienstankündigungen.....	17
Kirche im TVO.....	20
Spendenaktion.....	21
Fairtrade.....	22
Internationale evangelische Freiwilligendienste (IEF) der Mission Eine Welt	24
Aus Meru: Schulstart in Ailanga...	25
Kinderseite	26
Impressum	27
Wir sind für Sie da	27
Gebet um Humor.....	28

Noch ist Corona nicht überstanden und doch zeichnet sich ab, dass wieder mehr "passiert", auch im Gemeindeleben.

Jeder Einzelne kann aktiv werden, wenn er oder sie das möchte, etwa als GemeindebriefausträgerIn (S.9), als SpenderIn bei der Christbaumaktion (S.12) oder der Spendenaktion von Brot für die Welt(S.21) sowie im Freiwilligendienst für Mission eine Welt. (S.24)

Schon seit einiger Zeit können wir einfacher als letztes Jahr an unterschiedlichsten Gottesdiensten teilnehmen, an der Gebetswoche (S.19) und anderen religiösen Angeboten ,wie sie im Gemeindebrief zu finden sind.

Das Leben ging und geht weiter und manches verändert sich, in Bamberg, wo die Leitung des Weltladens abgegeben wird (S.20), aber auch überörtlich wie in der EKD (S.10)

Unsere Aufgabe ist es unter anderem als Mensch Anteil zu nehmen am Geschehen in der Gemeinde und in der Welt. (Andacht)

Silvia Daniel

Foto auf Seite 1: aus eV. Gemeindebrief; Grafik: Merz, Heftausgabe 2006/1 Seite 51

Bild oben: „Der Geist des Herrn durchströmt das Weltall“, Mosaik in der Himmelfahrtskirche
Lichteneiche von Johann Helmut Schmidt-Rednitz.
Foto: Rudolf Daniel

Eigentlich...

Liebe Gemeindeglieder,

wissen wir heute noch so genau, was Weihnachten „eigentlich“ bedeutet? Da sind zwar die Erinnerungen an früher, als die ganze Familie zusammen war, an Gansbraten und Stollen. An Weihnachten, da gibt es Tipps zum Schmücken der Wohnung, zum Backen. Auslagen in den Geschäften und im Internet helfen bei der Wahl der Geschenk. Nicht zu vergessen: Weihnachten bedeutet Weihnachtsferien, Schlitten- oder Skifahren – wenn es möglich ist.

Manchmal scheint es, als würden wir um Weihnachten herumfeiern, herumschleichen wie die Katze um den heißen Brei. Aber das Eigentliche...?

Vielleicht machen wir es uns aber manchmal auch zu schwer mit dem „Eigentlichen“. Wir hören, dass wir uns innerlich auf Weihnachten vorbereiten sollen. Wir sollen dem Geheimnis von Weihnachten nachspüren, zur Ruhe kommen, uns Zeit zur Besinnung nehmen und tiefe religiöse Gefühle spüren. Wir sollen über die Bedeutung des Ereignisses Weihnachten für unser Leben nachdenken. Nur: Fühlen wir uns manchmal überfordert von dem „Eigentlichen“?

Eigentlich ist es doch ganz einfach: Gott wird Mensch. Nur das. Gott wird ein Kind, kinderleicht zu verstehen. Gott wird Mensch. Er lebt unser ureigenstes Geschäft: Menschsein. Er weiß, was es bedeutet, Kind zu sein und wie es sich anfühlt, neugierig, erwartungsvoll, verletztlich zu sein. Er hat

gelacht, gesungen, gefeiert. Er hat gestritten und Feinde gehabt. Er kannte die Angst und die Einsamkeit. Er hat zu Gott gebetet und zugleich an ihm gezweifelt. Er hat uns gezeigt was es heißt, als Mensch unter Menschen zu leben.

Gott wird Mensch, ganz nah, zum Anfassen und Begreifen. Einer, der weiß, wie man sich über Geschenke freut, wenn alle zusammensitzen und feiern, wenn man selbst an Festen ganz einsam ist, wenn man betet und trotzdem zweifelt. Das ist Weihnachten. Das ist Menschsein.

Gott ist mir ganz nah. Eigentlich freue ich mich darüber und eigentlich ist es doch so einfach: Mach's wie Gott – werde Mensch.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen



MACH'S
WIE
GOTT,
WERDE
MENSCH.

Ihr Pfr. U. Bruha

Situation in der Gemeinde

Aktuelle Situation der Gemeinde in Corona-Zeiten

Ja, in den letzten Wochen haben wir alle einiges wieder deutlich mehr leben und gestalten können. Die Zahl der Geimpften gegen das Corona-Virus steigt – wenn auch nur sehr langsam – und die Inzidenzzahlen sind einigermaßen stabil. So mancher Ausflug im Sommer, so mancher Biergartenbesuch oder auch so manches private Treffen haben vielen ein Stück erhöhte Lebensqualität gebracht. Dennoch bleiben natürlich einige Auflagen zum Schutz vor einer weiteren Ansteckungswelle. Das ist sicher gut und richtig so, wir werden sehen, ob die Maßnahmen tragen und wir

keiten in den Gesprächen der Landeskirche mit dem Freistaat Bayern festgehalten worden. Der Kirchenvorstand hat diese Regeln für unsere Gemeinde konkretisiert. Gleichzeitig ist aber das Geschehen so dynamisch, dass alle „Regeln“ und Möglichkeiten, die hier im Folgenden skizziert werden, nur vorläufig sein können (Stand 10.10); es kann sein, dass schon, wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, einiges wieder anders (enger oder weiter) ist. Bitte achten Sie also unbedingt auf die Veröffentlichungen in den Mitteilungsblättern, auf der Internetseite der Kirchengemeinde oder auf Aushängen!

Gottesdienste



*Es war am 3. Oktober so warm, dass der Familiengottesdienst zu Erntedank im Freien gefeiert werden konnte.
Foto: Wolfgang Blöcker*

gleichzeitig Lebensfreude entdecken. Für uns als Kirchengemeinde sind im September auch neue Auflagen und Möglich-

Wie schön war das, dass wir in den Sommermonaten bis in den Herbst hinein viele Sonn- und Feiertagsgottesdienste im Frei-



Thema der Konfirmation waren Wünsche der Konfirmanden (Luftballons) und Hindernisse (Backsteine, an denen die Luftballons befestigt waren) auf deren Lebensweg. Foto: Michael Polzer

en halten konnten. Das hat vielen Beteiligten richtig gutgetan. Und so war es auch möglich, größere Gottesdienste mit rund 100 Teilnehmenden zu feiern: ich denke dabei insbesondere an insgesamt 5 Konfirmationen, die wir mit den Jugendlichen der Jahrgänge 2019/2020 und 2020/2021 gestaltet haben. Was für ein Glück, dass es möglich war bei allen Konfirmationen in diesem Jahr draußen zu sein; das war atmosphärisch wunderbar und hat den Jugendlichen ermöglicht, eine größere Anzahl von Familien und Freund*innen einladen zu können (ebenso natürlich auch zu den Konfirmationsfeiern der Familien im Anschluss).

Wie geht es nun mit den Gottesdiensten weiter? Mitte September sind neue innerkirchliche Regeln in Absprache mit der Staatskanzlei aufgestellt worden. Der Kirchenvorstand unserer Gemeinde hat dabei beschlossen (hier gilt besonders: Stand

Anfang Oktober! Achten Sie bitte auf evtl. Änderungen):

1. In der Regel wird der Sonn- und Feiertags-Gottesdienst wie in den letzten Monaten gefeiert. Es gibt eine Höchstzahl der Menschen, die wir in die Kirche lassen dürfen: 43 Personen in die Himmelfahrtskirche in der Lichteneiche, 35 Personen in die Elisabethenkirche in Scheßlitz. Diese Zahlen errechnen sich aus der Größe des Innenraums, wie viele Personen mit 1,5 Meter Abstand dort Platz finden (das ist auch der Grund, warum wir noch keine regelmäßigen Gottesdienste in der Markuskirche in Gundelsheim feiern können). Natürlich dürfen Personen aus dem gleichen Hausstand beieinandersitzen, die Höchst-Gesamtzahl verändert sich dadurch aber nicht. Alle Gottesdienstteilnehmenden müssen die Kirche bit-

Situation in der Gemeinde

te mit einer mindestens medizinischen Maske betreten, die Kontaktdaten werden vom Team „Sicherer Gottesdienst“ aufgenommen. Am Sitzplatz darf dann aber die Maske den ganzen Gottesdienst hindurch abgenommen werden (auch beim Singen!). Die Erfahrung der letzten Monate zeigt, dass wir an „normalen“ Sonntagen damit gut hinkommen und das Feiern ohne Maske in der Kirche für alle deutlich angenehmer ist. Alle Teilnehmenden für diese Gottesdienste müssen sich nicht anmelden – eine Abfrage der 3 G's erfolgt nicht. Allerdings weisen wir darauf hin, dass in Einzelfällen eine Situation eintreten könnte, in der die Höchstzahl der erlaubten Personen erreicht ist und wir weitere Personen nicht mehr in die Kirche lassen dürfen.

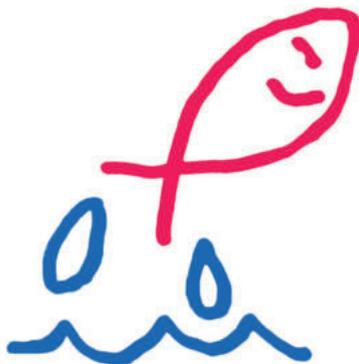
2. Wenn wir Gottesdienste draußen feiern (was im Winter sicherlich seltener möglich ist), beträgt die Höchstzahl ca. 100 Personen; eine Maskenpflicht am Platz besteht dort natürlich auch nicht.
3. Der Kirchenvorstand hat sich vorbehalten, einzelne Gottesdienste nach einem anderen Modell zu feiern. Wenn ein Gottesdienst nur mit 3G-Personen gefeiert wird (geimpft, genesen oder aktuell getestet), dann darf die Zahlenbeschränkung aufgehoben werden. Auf dieser Grundlage ist es denkbar, bis zu 100 Personen wieder in die Himmelfahrtskirche herein zu lassen – eine „Überfüllung“ mit 150-200 Personen hält der KV zur Zeit noch nicht für angemessen. Das

bedeutet konkret: wenn wir einen Gottesdienst nach dieser Regel feiern wollen, werden wir das deutlich vorher in den Mitteilungsblättern und auf der Homepage ankündigen. Dann dürfen nur Personen den Gottesdienst besuchen, die den 3G-Nachweis mitbringen und am Eingang daraufhin kontrolliert werden. Eventuell ist – nach Vorankündigung – auch eine Anmeldung zum Gottesdienst erforderlich. Der Kirchenvorstand ist sich allerdings einig, diese Variante nur in seltenen Einzelfällen für einen Gottesdienst anzuwenden.

Zu einigen besonderen Gottesdiensten im Herbst/Winter siehe auf den nächsten Seiten (Verstorbenen-Gedenken s. S. 13 Weihnachten s. S. 18)

Taufen

Seit Mai haben wir ganz viele Taufen aus unserer Gemeinde feiern können. Wie schön!



aus: Gemeindebrief; Magazin für Öffentlichkeitsarbeit

Dabei haben wir immer wieder jeder Familie einen einzelnen Termin nach Bedarf angeboten. Durch den „Rückstau“ der vielen Taufen vom Sommer 2020, führte das dazu, dass wir seit Juni nahezu jedes Wochenende mehrere Taufen feiern konnten. Inzwischen ist der „Nachhang“ aus dem letzten Jahr aber weitestgehend getauft, so dass wir im neuen Jahr wieder zu der „vor Corona“ üblichen Taufpraxis zurückkehren wollen. Auch um die Arbeitsbelastung von Mesnerin und Organist*innen zu begrenzen, werden wir ab Januar wieder einmal im Monat einen Taufsamstag anbieten. Da wir im Interesse eines möglichst gelungenen Taufgottesdienstes unter den nach wie vor bestehenden Corona-Regeln aber nicht zwei oder drei Familien zu einem gemeinsamen Gottesdienst einladen wollen, bieten wir an den Samstagen jeweils drei Uhrzeiten an, an denen eine interessierte Familie die Taufe feiern kann (jeweils samstags um 11.00 Uhr, 12.30 Uhr oder 14.00 Uhr). Für die nächsten Taufsamstage ab Januar s. S. 16 .

Seniorenzentren und Seniorenarbeit

In einigen der in unserem Bereich liegenden Seniorenzentren bieten wir wieder regelmäßig Gottesdienste an: in Memmelsdorf und Gundelsheim 14-tägig und in der Lichteneiche monatlich. Es tut allen Beteiligten richtig gut, dass wir dort wieder regelmäßig feiern können.

Geburtstagsbesuche versuchen wir so gut es geht in diesen Zeiten wieder präsent zu machen. Es ist eine große Freude, dass wir dazu einen engagierten Besuchsdienstkreis haben, der neben den Pfarrern aus 7 wei-



Erntedank 2021 Foto: Wolfgang Blöcker

teren Personen besteht. Wenn jemand Interesse hat, an dieser wunderbaren und erfüllenden Aufgabe mitzuwirken, der melde sich bitte im Pfarramt. Für die Senior*innen unserer Gemeinde heißt das, dass in aller Regel ein Mitglied unseres Besuchsdienstkreises zum Gratulieren vorbei kommt; in manchen Fällen geht das aus terminlichen Gründen leider nur telefonisch. Aber einen Gruß der Kirchengemeinde erhalten alle in jedem Fall.

Auch werden wir weiterhin in unregelmäßigen Abständen Postkarten an alle über 70-Jährigen mit Grüßen und freundlichen Worten verschicken.

Situation in der Gemeinde



Konfirmation 2021 im Freien

Foto: Alina-Maria Behr

Konfirmand*innen

Von der großen Freude über die gelungenen Konfirmationsfeiern in diesem Jahr habe ich oben geschrieben – alle Jugendlichen aus den letzten beiden Jahrgängen, die das wollten, sind inzwischen konfirmiert und erlebten ein schönes Fest!

Die neuen Konfirmand*innen nun dürfen nach den aktuellen Regeln immerhin in zwei Halbgruppen sich wieder präsent treffen. Es ist mir eine riesige Erleichterung und Freude, dass die Zeit vom ausschließlichen Arbeiten über Computer oder Handys – zumindest vorläufig – ein Ende hat. 21 junge Menschen haben sich zu dem Kurs 2021-2022 angemeldet und treffen sich nun ca. 14-tägig im Gemeindehaus. Weil es nach wie vor keine „Konfiburg“ in gewohnter Weise geben kann (= 4tägige Konfi-Freizeit), werden wir zusammen mit den Teamern immer wieder auch ei-

nen Samstag miteinander gestalten. Dabei wird es auch Begegnungen mit den Konfirmand*innen der Auferstehungsgemeinde in Bamberg geben – einen ersten gemeinsamen Konfi-Nachmittag unter Begleitung der Ev. Jugend Bamberg haben wir im September schon gleich zu Beginn auf den Wiesen rund um die Auferstehungskirche gestalten können.

Veranstaltungen Gemeindehaus

Für alle Veranstaltungen im Gemeindehaus Lichteneiche gilt nach den aktuellen Regeln: bei einer Inzidenz von über 35 in Stadt und Landkreis gilt grundsätzlich die 3G-Regel. Veranstaltungen (Gruppen, Kreise, Erwachsenenbildung, etc.) sind möglich, alle Teilnehmenden müssen aber der jeweiligen Gruppenleitung den 3G-Nachweis vorlegen (geimpft, getestet, genesen). Unverändert gelten die üblichen Hygiene- und Abstandsregelungen (1,5m) sowie die Höchstzahl der Teilnehmenden (im Saal in der Lichteneiche

Gemeindebriefausträger*innen

bei normaler Sitzverteilung bis zu 15 Personen). Für Kleinkinder und Schulkinder, die regelmäßig in der Schule getestet werden, entfällt diese Nachweispflicht.

Darüber hinaus

Dies war wieder ein Überblick über die wichtigsten „Regeln“ für die nächste Zeit.

Es ist sicher davon auszugehen, dass auch in den nächsten Wochen sich die ein oder andere Auflage kurzfristig ändern kann und wird. Achten Sie also bitte wirklich auf Mitteilungsblätter und Aushänge.

In jedem Fall: Bleiben Sie gesund und behütet. Gott segne Sie.

Wolfgang Blöcker, Pfr.



Gemeindebrief – Austräger*innen gesucht

Wir suchen Gemeindebrief-Austräger*innen für die folgenden Bezirke:

Memmeldorf: Am Mühlbach
(26 Exemplare) Birkenstraße
Blumenstraße
Hans-Gick-Straße
Hohensteinstraße

Lichteneiche: Schlesienstraße
(95 Exemplare)

Meedensdorf: ganzer Ort
(26 Exemplare)

Köttensdorf: ganzer Ort
(7 Exemplare)

Kübelstein: ganzer Ort
(10 Exemplare)

Der Gemeindebrief erscheint dreimal jährlich, in der Regel im März, Juli und November.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro, Tel.: 0951/44379 oder pfarramt.memmeldorf@elkb.de.

Wir würden uns sehr über Ihre Unterstützung freuen.



Heinrich
Bedford-
Strohm

aus 1+1

Mit der Bezeichnung „Ratsvorsitzende/ Ratsvorsitzender“ ist das höchste Amt der Evangelischen Kirche in Deutschland angesprochen. Seit 1945 vereinigt die EKD zwanzig protestantische Gliedkirchen aus lutherischen, reformierten oder unierten Landeskirchen, die weithin selbständig sind und uneingeschränkte Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft pflegen. Die EKD ist demokratisch und föderal aufgebaut und verfügt über Synode, Kirchenkonferenz und dem aus 15 Mitgliedern bestehenden Rat, der sie als Leitungsgremium nach außen vertritt und über 20 Millionen Protestanten repräsentiert. Der Vorsitzende dieses Rates der EKD ist seit 2014 Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, der Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche in Bayern. Seine Vorgänger im Amt waren Prof. Dr. Wolfgang Huber (2003-2009) Margot Käßmann (2009-2010) und Nikolaus Schneider (2010-2014).

Aber mit größter Wahrscheinlichkeit wird nach Erscheinen unseres Gemeindebriefes die Amtszeit von Heinrich Bedford-Strohm

Der Ratsvorsitz der EKD wird neu gewählt

auch schon Vergangenheit sein, denn im Herbst 2021 stehen Neuwahlen an und er hat bereits vor einem Jahr im Bayerischen Rundfunk angekündigt, nicht mehr zu kandidieren. Der Grund dafür seien nicht Amtsmüdigkeit oder Kritik an ihm (im Zusammenhang mit der Seenotrettung von Flüchtlingen ging diese bis zu Morddrohungen), sondern die Tatsache, dass ihm nur zwei weitere Jahre verblieben, da seine Amtszeit in Bayern 2023 ausläuft. In diesen zwei Jahren möchte er seinen vollen Einsatz der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche in Bayern widmen.

Denken wir in Bamberg an seine Wahl vor 10 Jahren zurück: „Wir sind Bischof“ schrieb die Evangelische Studierendengemeinde an ihr Fenster am Markusplatz. Der Anlass war, dass ihr Professor Dr. Heinrich Bedford-Strohm, der systematische Theologe mit Schwerpunkt Sozialethik, zum Bayrischen Landesbischof gewählt wurde. Vielleicht zieht es ihn nach dem Ende seiner Amtszeit in Bayern wieder zurück zu Wissenschaft und Lehre - und dann vielleicht an die Universität, an der er auch der erste Direktor der 2008 gegründeten Dietrich-Bonhoeffer-Forschungsstelle für Öffentliche Theologie war. Aber das ist wohl mehr Wunschdenken!

Helga Grampp

Kantatengottesdienst
zum Reformationsfest
„Die Himmel erzählen die Ehre
Gottes“ – J.S. Bach
Sonntag, 31. Oktober 2021,
17.00 Uhr



Ganz herzlich laden wir zum zentralen Gottesdienst am Reformationsfest, **Sonntag, 31. Oktober 2021 um 17.00 Uhr** in die Erlöserkirche, Bamberg, ein.

Die Liturgie werden Pfarrerin Anette Simojoki und Dekan Hans-Martin Lechner übernehmen. Die Predigt zur Kantate hält Schwester Dr. Nicole Grochowina von der Community Christusbruderschaft Selbitz. Sie ist Historikerin und Ordensschwester der evangelischen Community Christusbruderschaft Selbitz, einem evangelischen Orden mit Hauptsitz in Oberfranken sowie Mitglied der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB).

Als Privatdozentin ist sie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg am Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit sowie als wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Neuere Kirchengeschichte II tätig.

schichte II tätig.

Als Vokalist*innen und Instrumentalist*innen wirken unsere beiden Dekanatskantorinnen mit: KMD Ingrid Kasper und Markéta Schley-Reindlová.

Für diesen Gottesdienst ist unbedingt eine Anmeldung erforderlich!

Anmelden kann man sich im Dekanatsbüro,

Tel. 0951/56635 bzw. dekanat.bamberg@elkb.de

Ein Gottesdienst in

Memmelsdorf-Lichteneiche findet an diesem Tag nicht statt.

Für den, der keinen Platz in der Erlöserkirche mehr bekommt, gibt es die Möglichkeit diesen Gottesdienst live zu streamen (also im Internet live mitzufeiern). Schauen Sie dazu bitte auf die Homepage der Erlöserkirchengemeinde.

Es gibt ein erfülltes Leben
trotz vieler unerfüllter Wünsche

Dietrich Bonhoeffer

Aktion Christkind

Geschenkebaum-Aktion: Geschenkideen für Menschen, die wirklich etwas brauchen

Auch 2021 führen esg (Evangelische-Studierenden-Gemeinde, Markusplatz 1) und khg (katholische Hochschul-Gemeinde, Friedrichstraße 2) eine Geschenkbaum-Aktion durch, die in diesem Jahr bedürftigen Menschen hier vor Ort in Bamberg und international ein Projekt für Mädchen in Kolumbien unterstützt. Vor esg, khg und Erlöserkirche, in St. Stephan, im Rektoratsgebäude der Uni, in der Feki, (Feldkirchenstraße), an der Erba und im coe hängen an den Geschenkebäumen kleine Kärtchen mit Geschenkideen für Menschen, die wirklich etwas brauchen – wie z.B. ein paar warme Socken, ein Kinderbuch oder ein Stück Seife. Geschenkabgabe in esg und khg. Außerdem gibt es Kärtchen mit der Bitte um eine Spende für Casa Hogar in Kolumbien (www.casa-hogar.de). Für diese Spenden, die für ein Projekt bestimmt ist, dass Mädchen in Kolumbien Bildung, ein Zuhause und Sicherheit bietet, befindet sich auf der Rückseite der Spendenkärtchen eine Bankverbindung.

VR-Bank Ba/Fo

Iban: DE84 7639 1000 0001 5020 50

Kontoinhaber: Ev.-Luth. GKG Bbg.

Die Geschenkbaum-Aktion endet im Rahmen eines weihnachtlichen UniGottesdienstes am Sonntag, 3. Advent 12. Dez. 2021, 19 Uhr, in der Erlöserkirche.



Foto: Silvia Daniel

**Abgabe der Geschenke bis spätestens
Mo, 13. Dez. 2021, bei esg und khg.**

Verstorbenenengedenken

Rund um den Ewigkeitssonntag

Auch in diesem Jahr wollen wir am Ewigkeitssonntag (und am Sonntag davor) an die Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres erinnern. Dazu werden insbesondere die Angehörigen eingeladen, die im vergangenen Jahr einen lieben Menschen verloren haben und für die solch eine Art „Jahresgedächtnis“ ein hilfreicher Schritt in ihrem Trauerprozess sein kann.

Voraussichtlich werden wir der Verstorbe-

einen dieser Gottesdienste anzumelden. Je nachdem, wie viele Personen sich dann anmelden, können noch weitere Interessierte diese Gottesdienste besuchen, ggf. auch werden wir kurzfristig entscheiden, zwei Gottesdienste in einer Kirche hintereinander zu feiern.

Achten Sie also bitte unbedingt auf die kurzfristigen Hinweise **in den Mitteilungsblättern und auf der Homepage unserer Kirchengemeinde.**

Wir bitten um Verständnis, dass wir die Angehörigen der aus unserer Gemein-



nen gedenken:

am Sonntag, 14. November, um 10.00 Uhr in der Elisabethenkirche, Scheßlitz und am Sonntag, 21. November, um 10.00 Uhr in der Himmelfahrtskirche, Lichteneiche.

Um besser planen zu können, werden wir alle Angehörigen mit einer entsprechenden Einladung anschreiben. Diese bekommen als erstes die Möglichkeit, sich für

de Verstorbenen in diesem Jahr zu den Gedenkgottesdiensten mit Priorität einladen; natürlich wissen wir, dass das gottesdienstliche Gedenken für uns alle ein wichtiger Baustein unseres je persönlichen Nachdenkens über Sterben und Endlichkeit ist. Im nächsten Jahr hoffen wir dementsprechend auf wieder veränderte Möglichkeiten.

Pfr. Udo Bruha, Pfr. Wolfgang Blöcker

Datum	Himmelfahrtskirche Lichteneiche 10.00 Uhr (max. 43 Personen)	Elisabethenkirche Scheßlitz 10.00 Uhr (max. 35 Personen)
07.11.2021 Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	Blöcker	
14.11.2021 Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres		Verstorbenenedenken Bruha
17.11.2021 Buß- und Bettag	19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Blöcker / Gahlau	10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Blöcker / Gahlau
21.11.2021 Ewigkeitssonntag	Verstorbenenedenken Bruha	
28.11.2021 1. Sonntag im Advent	Blöcker mit Abendmahl	
05.12.2021 2. Sonntag im Advent		Bruha
12.12.2021 3. Sonntag im Advent	Blöcker mit KonfirmandInnen Open-Air oder ohne 43-Per- sonengrenze mit 3G-Regel und Anmeldung	
19.12.2021 4. Sonntag im Advent	Kirsch	
24.12.2021 Heiliger Abend	14.30 Blöcker (Fam.) 15.30 Blöcker (Fam.) 16.30 Blöcker (Fam.) 17.30 Blöcker (Erw.) 18.30 Blöcker (Erw.)	15.30 Bruha 17.00 Bruha
25.12.2021 1. Weihnachtsfeiertag	Bruha	
26.12.2021 2. Weihnachtsfeiertag		Bruha

**- vorläufig -
bitte unbedingt auf aktuelle Infos in
Mitteilungsblättern achten -**

Gottesdienste

Datum	Himmelfahrtskirche Lichteneiche 10.00 Uhr	Elisabethenkirche Scheßlitz 10.00 Uhr
31.12.2021 Silvester	17.00 Uhr Jahresendgottesdienst Blöcker	
31.12.2021 Silvester	17.00 Uhr, Ökumenischer Silvestergottesdienst in der katholischen Kirche in Gundelsheim	
01.01.2022 Neujahrstag	18.00 Uhr, Ökumenischer Neujahrsgottesdienst Dreifaltigkeitskirche Drosendorf Ökumenisches Team	
02.01.2022 2. Sonntag nach Weihnachten	Blöcker	
06.01.2022 Epiphania	10.00 Uhr Einladung in die Auferstehungskirche Bamberg	
09.01.2022 1. Sonntag nach Epiphania		Blöcker
16.01.2022 2. Sonntag nach Epiphania	Bruha	
23.01.2022 3. Sonntag nach Epiphania	Blöcker	
30.01.2022 Letzter Sonntag nach Epiphania		Bruha
06.02.2022 4. Sonntag vor der Fastenzeit	Blöcker mit KonfirmandInnen Open-Air oder ohne 43-Per- sonengrenze mit 3G-Regel und Anmeldung	
13.02.2022 Septuagesimae	Blöcker mit Abendmahl	
20.02.2022 Sexagesimae		Bruha
27.02.2022 Estomihi	Tuchscherer	

Ankündigungen

Taufgottesdienste

Ab Januar bieten wir wieder Taufstage an, an denen wir gerne die Kinder und Erwachsenen taufen. Vor „Corona“ haben wir kleine Familiengottesdienste mit zwei oder drei Täuflingsfamilien gemeinsam gefeiert. Da die Pandemieauflagen das aber immer noch nur sehr eingeschränkt möglich machen, wollen wir an den Tauftagen bis zu drei Taufgottesdienste nacheinander feiern. Insofern gibt es an den Tauftagen jeweils drei Uhrzeiten an einem Samstag, für die eine Familie sich dann entscheiden kann.

Die nächsten Tauftermine Anfang 2022 sind:

jeweils um 11.00 Uhr oder um 12.30 Uhr oder um 14.00 Uhr

am Samstag, 15. Januar;
am Samstag, 12. Februar.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie eine Taufe planen möchten, im Pfarrbüro oder bei uns Pfarrern.



aus ev. Gemeindebrief,

Abendmahl im Gottesdienst

Nachdem wir seit Beginn der Pandemie aus verständlichen Gründen kein Abendmahl feiern konnten, wollen wir unter den aktuellen Bedingungen nun versuchen, gelegentlich wieder zu Abendmahlsfeiern im Sonntagsgottesdienst einzuladen. Natürlich unterliegt diese Feier nach wie vor sehr engen Pandemie-Auflagen: wir werden „Brot und Wein“ (mit Oblaten und kleinen Gläsern) am Platz austeilten, wobei die Austeilenden Mundschutz und Handschuhe tragen. Auch ist ein allgemeines „Andie-Hände-fassen“ als Ausdruck des Gemeinschaftsaspekts im Abendmahl zur Zeit nicht möglich. Dennoch wollen wir versuchen, mit diesem Angebot dem Bedürfnis von Einigen nach einer Abendmahlsfeier nachzukommen. Die ersten beiden Abendmahlsfeiern werden sein: am

Sonntag, 28. November (1.Advent) und
Sonntag, 13. Februar 2022



aus ev. Gemeindebrief, Grafik: Layer-Stahl

Herzliche Einladung!



Ökumenische Adventsandachten

Nach dem pandemiebedingten Ausfall im letzten Jahr wollen wir in diesem Jahr wieder gerne für alle Interessierten ökumenische Adventsandachten anbieten. Wir werden uns dabei mittwochs treffen in der Kath. Kirche 7 Schmerzen Mariens in Gundelsheim

am 1. Dezember / 8. Dezember /
15. Dezember

jeweils um 18.00 Uhr!

Das Leitmotiv der Andachten ist in diesem Jahr „Spielräume gewinnen“.

Friedhofsgänge an Allerheiligen (1. November)

Die katholische Schwesterkirche plant in diesem Jahr an Allerheiligen wieder die traditionellen Friedhofsgänge zum Verstorbenen. In ökumenischer Verbundenheit werden unsere beiden Pfarrer diese Friedhofsgänge wieder gerne begleiten. Geplant ist dabei traditionell

der Friedhofsgang in Gundelsheim
(nach der Messe) also ca. 11.00 Uhr
der Friedhofsgang auf dem Alten
Friedhof Memmelsdorf ca. 14.00 Uhr
der Friedhofsgang auf dem Friedhof
Fasanerie ca. 16.00 Uhr.

Zu den genauen Bedingungen und Möglichkeiten achten Sie bitte auf die Informationen durch die katholischen Pfarreien in den Mitteilungsblättern.



aus ev. Gemeindebrief; Zeichnung: Kurt Reuber (1906-1944); evangelischer Pfarrer und Arzt zeichnete die Madonna für seine Kameraden im Kessel von Stalingrad

Ankündigungen

Heilig Abend - Gottesdienste

Viele Gottesdienste – mit Anmeldung!

Der Kirchenvorstand hat sich nach Abwägung verschiedenster Aspekte dazu entschieden, auch in diesem Jahr (genau wie im letzten Jahr) an Heilig Abend voraussichtlich wieder viele kleine Gottesdienste anzubieten. Diese können dann zwar nur von einer begrenzten Zahl Teilnehmender besucht werden (Himmelfahrtskirche 43 Personen, Elisabethenkirche 35 Personen), dafür können wir ohne Maske feiern und singen. Geplant sind daher folgende Gottesdienste:

**Heilig Abend in der
Himmelfahrtskirche Lichteneiche:
14.30 Uhr und 15.30 Uhr und 16.30
Uhr (Familiengottesdienste)
17.30 Uhr und 18.30 Uhr (Erwach-
senengottesdienste)**

**Heilig Abend in der
Elisabethenkirche:
15.30 Uhr und 17.00 Uhr (Erwach-
senengottesdienste)**

Um allen Interessierten die Möglichkeit zu eröffnen, einen Gottesdienst zu besuchen

und sich möglichst gleichmäßig auf die Gottesdienste zu verteilen, werden wir das wieder mit verbindlicher Anmeldung machen müssen. Ab Mitte November werden wir dazu auf unserer Homepage die Möglichkeit zur Online-Anmeldung einrichten. Natürlich ist auch eine telefonische Anmeldung im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten möglich (0951 / 44379; Mo., Di., Mi. + Fr. 9-11Uhr, und Do. 16-18Uhr).

Die Gottesdienste werden alle in verkürzter Form gefeiert und ca. 30 Minuten dauern. Letztes Jahr hat das mit Reingehen und Verlassen der Kirche sowie Zeit zum Desinfizieren der Bänke sehr gut funktioniert. Auch gilt beim Betreten und Verlassen der Kirche die Verpflichtung, eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. In der Kirche kann diese am Sitzplatz dann (auch beim Singen) abgenommen werden. Achten Sie bitte ggf. beim Warten vor der Kirche auch auf Abstand zu anderen Personen und Familien.

*Im Namen des Kirchenvorstands,
Wolfgang Blöcker*

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Neujahrsgottesdienst

**am Neujahrstag (1.1.2022)
um 18.00 Uhr
zu einem ökumenischen Segensgot-
tesdienst
in der Dreifaltigkeitskirche Drosen-
dorf.**

Vorbereitet und durchgeführt wird dieser Gottesdienst von einem ökumenischen Arbeitskreis, der diesen segensreichen Start in das neue Jahr schon mehrfach wunderbar gestaltet hat

Gottesdienst zur
Einheit der Christen
Motto: "Wir haben
seinen Stern im
Osten gesehen und
sind gekommen, ihn
anzubeten (Mt 2,2)"

Gebetswoche
für die Einheit
der Christen



Im Januar wollen wir mit einem ökumenischen Gottesdienst wieder die Zusammengehörigkeit und Einheit aller Christinnen und Christen auf dieser Welt feiern. Der Gottesdienst findet statt am

Donnerstag 20. Januar 2022
18.00 Uhr
in der kath. Kirche Gundelsheim
(Sieben Schmerzen Mariens)

Aus der Vorlage der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen: „Für die Gebetswoche 2022 wählten die Christen des Nahen Ostens das Thema des Sterns, der im Osten aufgeht. Dies hat mehrere Gründe. Die Christen im Westen feiern Weihnachten, aber das ältere und für viele Christen des Ostens wichtigste Fest ist das Fest der Erscheinung des Herrn, an dem Gottes Heil den Völkern in Bethlehem und am Jordan offenbart wird. Diese Konzentration auf die Theophanie (die Erscheinung des Herrn) ist in einem gewissen Sinne ein Schatz, den die Christen des Nahen Ostens

mit ihren Brüdern und Schwestern auf der ganzen Welt teilen können.

Die Christen im Nahen Osten, die das Motto und den Ablauf vorbereiteten, haben das in dem Bewusstsein getan, dass viele ihrer Mühen und Probleme auch in anderen Teilen der Welt erfahren werden und dass die Welt sich nach einem Licht sehnt, das auf den Weg zum Erlöser führt, der alle Finsternis überwinden kann. Die globale COVID-19-Pandemie hat eine Wirtschaftskrise ausgelöst, und es scheitern diejenigen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Strukturen, die dem Schutz der Schwächsten und am meisten Verletzlichen dienen sollten. Das macht uns nachdrücklich bewusst, dass die Welt ein Licht braucht, das in der Finsternis leuchtet. Der Stern, der vor zweitausend Jahren im Osten, im Nahen Osten, erschien, ruft uns noch immer zur Krippe, an den Ort, an dem Christus geboren wird. Er führt uns dorthin, wo der Geist Gottes lebendig ist und wirkt, in dem wir getauft sind und der unsere Herzen verwandelt.“

Grüß Gott, Oberfranken

Das evangelische Magazin auf TV Oberfranken

Menschen aus Oberfranken, die Berührendes mit uns teilen; Kirchengemäuer, die Geschichten erzählen oder Orte, die das Potenzial zum Lieblingsplatz haben – die Sendung „Grüß Gott Oberfranken!“ widmet sich alle vier Wochen auf TVO einem anderen Thema aus der Region. Ob die soziale Arbeit der Diakonie, die Sanierung von Pfarrhäusern, Kunst und Kirchenmusik, Schöpfung und Pilgerwege oder christliche Tradition und Veränderung – das regionale evangelische Kirchenmagazin berichtet über Menschen, Aktionen und Themen, die uns bewegen, beschäftigen und ans Herz gehen.



Die aktuelle Sendung gibt es auf TV Oberfranken *jeden vierten Mittwoch im Monat um 17:45 Uhr*. Die Wiederholungen laufen mittwochs um 14:30 Uhr, 16:45 Uhr, 18:45 Uhr sowie donnerstags um 19:30 Uhr, freitags um 21:45 Uhr, samstags um 13:30 Uhr und 21.45 Uhr, sonntags um 7.30 Uhr und montags um 12.30 Uhr.

Die aktuelleren Sendungen können Sie immer und jederzeit in der *Mediathek auf www.tv.de* abrufen (klicken Sie „Mediathek“ > „Grüß Gott Oberfranken“), über die Website des Kirchenkreises Bayreuth (www.kirchenkreis-bayreuth.de/Fernsehen) oder über den Youtube-Kanal *Sonntagsblatt – 360 Grad evangelisch*.

Übrigens, hin und wieder ist auch ein Beitrag aus den Bamberger Gemeinden und Arbeitsbereichen dabei. Und im September wurde die Moderation der Beiträge in und um die Markuskirche in Gundelsheim gedreht. Wer sich das nochmal anschauen möchte: https://www.youtube.com/embed/Apw_UMYVg3Q



MINA
& Freunde

Engagiert für diese Welt

Die Welt gestalten – Die Schöpfung bewahren



Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. So heißt das Motto der 63. Aktion Brot für die Welt im Jahr 2021/2022. Es zeigt sich immer deutlicher: Die Arbeit dafür, dass Menschen den Klimawandel in all seiner Konsequenz begreifen und beginnen zu handeln, kann nur global wirksam sein. Sowohl in der politischen als auch in der Projektarbeit engagiert sich Brot für die Welt für vom Klimawandel betroffene Menschen in den Ländern des Globalen Südens: Gemeinsam mit Partnerorganisationen und Bündnispartnern auf nationaler und internationaler Ebene treten wir für eine ambitionierte und menschenrechtsbasierte Umsetzung des Pariser Klimaabkommens ein. Wir engagieren uns dafür, dass Deutschland und die Europäische Union einen fairen Beitrag zur finanziellen Unterstützung der Entwicklungsländer leisten. Wir treten dafür ein, dass Menschen, die ihre Heimat aufgrund des Klimawandels verlassen müssen, Schutzansprüche einfordern können. Wir helfen Kleinbauernfamilien dabei, sich an die Klimaveränderungen anzupassen und widerstandsfähiger gegenüber Wetterextremen zu werden, zum Beispiel durch den Anbau dürr- oder salzresistenter Getreidesorten, effiziente Bewässerungssysteme sowie das Anlegen von Steinwällen zum Schutz vor Erosion. Wir unterstützen Maßnahmen zur Katastrophenprävention, etwa die Errichtung von Deichen und sturmsicheren Häusern oder den Aufbau von

Frühwarnsystemen. Wir fördern Aktivitäten zum Klimaschutz, wie den Bau energiesparender Öfen, die Verwendung von Solar- oder Wasserenergie und das Aufforsten von Wäldern.

Helfen Sie helfen.

Eine „Brot für die Welt-Spendentüte“ liegt dem Gemeindebrief bei.

Überweisungen bitte an das Evang.-Luth. Pfarramt Memmelsdorf-Lichteneiche, VR Bank Bamberg-Forchheim eG, DE 45 7639 1000 0005 9355 55, BIC: GENODEF1FOH, Stichwort „Brot für die Welt“

Gleichzeitig sagen wir Dank für alle Spenden, die in 2020 für die „Brot für die Welt – Aktion“ eingegangen sind. In Bayern ist die wunderbare Summe von 11.487.137,-€ gespendet worden. Durch die Kollekte am 1. Advent 2019 und durch die Adventsammlung 2019 trugen die Evangelischen Kirchengemeinden im Dekanatsbezirk Bamberg mit 77.636,91 Euro zum guten Ergebnis bei. Die aufgrund der Corona-Auflagen deutlich eingeschränkten Gottesdienstbesuche und damit deutlich geringer ausfallenden Kollekten vor allem in der Advents- und Weihnachtszeit 2020 werden sich erst im Jahresergebnis 2021 niederschlagen. Hier zeichnen sich bereits jetzt erhebliche Einbußen ab.

Fairtrade

Bamberg, 17. September 2021

Stabwechsel im Weltladen Bamberg

Weltladen Bamberg – Kapuzinerstr. 10 –
96047 Bamberg – Telefon 0951/203755
[https://www.sidew.de/index.php/
eine-welt-laeden/bamberg/](https://www.sidew.de/index.php/eine-welt-laeden/bamberg/) – E-Mail:
WLBamberg@sidew.de

Seit 1. September 2021 leitet Yvonne Bock den Weltladen Bamberg. Sie freut sich sehr, mit dem eingespielten ehrenamtlichen Team zusammenzuarbeiten: „Es bedeutet mir viel, diese Chance zu bekommen und nun ein Teil der Fair-Handels-Bewegung in



Bamberg zu sein.“ Sie ist zuständig für die Leitung und Organisation aller Ladenabläufe sowie eine intensive Zusammenarbeit mit dem SidEW-Vereinsrat und FAIR-Handelszentrum in Langquaid

Im Oktober 2021 ging Angelika Muthmann in den wohlverdienten Ruhestand. Sie war ab 1992 im Weltladen Bamberg engagiert und leitete seit März 2006, der Integration in den Verein Solidarität in der Einen Welt e.V. (SidEW), den 1979 gegründeten Weltladen. Gemeinsam verantworteten sie die Faire Woche (10.09.-24.09.2021) mit dem Motto „Zukunft fair gestalten – #fairhandeln für Menschenrechte weltweit“, in der Bundespolitiker auch den Weltladen in der Kapuzinerstraße 10 besuchten. Ihre Statements wurden im Schaufenster im Vorfeld



Die Faire Woche-Aktionen vom 10. bis 24. September 2021 standen unter dem Motto „Zukunft fair gestalten – #fairhandeln für Menschenrechte weltweit“.

Im Schaufenster wurden Statements von Parteien gezeigt und Bundespolitiker unterzeichneten die FAIRSPRECHEN, die Forderungen von Fairtrade Deutschland, Forum Fairer Handel und dem Weltladendachverband.

der Bundestagswahl präsentiert. Corona-bedingt waren Verkostungen oder Aktivitäten wie der Stand beim Bauernmarkt (kein Platz wegen Abstandsregeln) leider nicht machbar, aber die Palette an fair produzierten und gehandelten Produkten im Weltladen Bamberg ist immer äußerst vielseitig.

Angelika Muthmann und Yvonne Bock sind dankbar, dass auch in Pandemie-Zeiten die Solidarität der Menschen durch den Kauf fair gehandelter Produkte nie nachgelassen hat. Das Weltladen-Team hofft auf weitere Unterstützung.

Die „Faire Woche“ lobte zum 20. Jubilä-



v.li.: Yvonne Bock, SidEW-Vorstand Ulrich Frey und die langjährige Leiterin Angelika Muthmann.

um faire Preise aus und auf einem Blog schrieben junge Menschen: Wie kann ich mich für einen gerechten Welthandel engagieren? Wo kommt meine Schokolade her? Was sind die 17 Nachhaltigkeitsziele? Dr. Gerd Müller, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, im Grußwort: „Immer mehr Menschen erkennen, dass es auf den Schutz und die Perspektive der Schwächsten in unseren Lieferketten ankommt. Menschenwürdige Arbeit ist ein Menschenrecht. Und sie ist zentrales Anliegen der Vereinten Nationen und ihrer 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung aller Menschen auf allen Kontinenten. Fairer Handel ist ein wichtiger

Baustein für eine gerechte Globalisierung.“ Zur Bundestagswahl stellte sich die Frage nach einem einen Fairen Aufbruch: Wird sich die neue Regierung für einen echten sozial-ökologischen Wandel und gerechtere globale Handelsstrukturen einsetzen? Durch „Fairsprechen“ zu gemeinsamen Forderungen von Forum Fairer Handel (FFH), Fairtrade Deutschland und Weltladen-Dachverband können die Politiker*innen unter #FairerAufbruch ihre Unterstützung für die Anliegen des Fairen Handels in den Sozialen Medien bekunden.



Liebe Gemeinde,

Mission EineWelt bietet im Rahmen des Programms „Internationale Evangelische Freiwilligendienste“ (kurz IEF) jedes Jahr jungen Menschen die Möglichkeit, sich für ein Jahr in einer unserer Partnerkirchen in Lateinamerika, Afrika, Asien oder Ozeanien zu engagieren. Die jungen Freiwilligen erlangen damit einen Einblick in das Leben und die Arbeit von Menschen in Ländern des Globalen Südens und entwickeln ein Bewusstsein für entwicklungspolitische Zusammenhänge.

Nachdem Covid-19-bedingt die letzten Jahrgänge ausfallen mussten, freuen wir uns, im Sommer 2022 wieder junge Menschen in unsere Partnerkirchen entsenden zu können.

Wer kann mit uns einen Freiwilligendienst machen?

Wer gerne einmal über den Tellerrand schauen möchte und gerne mit Menschen zusammenarbeitet, wer zwischen 18 und 28 Jahre alt ist und erfahren möchte, wie

christlicher Glaube in anderen Kulturen gelebt wird, ist bei uns im IEF-Programm genau richtig und kann sich für einen einjährigen Freiwilligendienst bewerben.

Termine:

Voraussetzung für eine Bewerbung ist die Teilnahme an einem Infotag. Dort wird der Ablauf, die Finanzierung und die Voraussetzung zum Programm erklärt und die Einsatzstellen werden vorgestellt. Interessierte haben zudem die Möglichkeit, Mission EineWelt als Entsendeorganisation kennenzulernen und ihre Fragen loszuwerden.

Bewerbungsschluss für eine Ausreise im August 2022 ist der 14.11.2021.

Ansprechperson und weitere Informationen:

Teresa Bauriedel, Leitung IEF Nord-Süd
Freiwillig.weltweit@mission-einewelt.de,
09874 91830

www.mission-einewelt.de/ief



Partnerdiözese Meru

Schulstart in Ailanga

Auch in der Sekundarschule Ailanga, deren Aufbau unser Dekanat partnerschaftlich begleitet, hatte das Halbjahr nach den Ferien mit Sicherheitsmaßnahmen gegen Covid 19 begonnen. Der Schulleiter Rev. Majola berichtet, dass die Schulbänke in größerem Abstand stehen, Schülerinnen und Schüler Masken im Klassenzimmer tragen und viele Hand- Wasch- Stationen bereitstehen. Günstig ist, dass die Jugendlichen die reine Internatsschule nur selten verlassen und kaum öffentliche Verkehrsmittel benutzen. Bisher wurde nur ein kleiner Prozentsatz der tansanischen Bevölkerung (ca. 58 Mio) gegen Covid 19 geimpft, Ende August waren es ca. 305 000.

Für Ailanga bleibt es eine Herausforderung, genügend Lebensmittel zur Schulspeisung bereitzustellen. Ein Schulgarten hilft, die Ernährung zu sichern. Allerdings, so berichtete uns Bischof Nasari Anfang September, sollte auch die zweite Regenzeit in diesem Jahr ab Mitte September wieder nicht ergiebig genug sein, droht der ländlichen Bevölkerung in Meru eine Hungersnot.

Aufgrund der schwierigen ökonomischen Situation in der Pandemie sind manche Familien nicht in der Lage, die vollen Schulgebühren zu zahlen. Ihre Kinder dürfen in der

gegenwärtigen Ausnahmesituation trotzdem weiter die Schule besuchen.

Ein Baustein, um Kosten der Schule zu senken ist der Ausbau von Solarenergie. Das Dekanat Bamberg hat den Ankauf von Solarpanelen mit gut €4000 unterstützt, so dass in Ailanga bald selbst Strom zur Beleuchtung der Schlafräume und Klassenzimmer produziert werden kann. „Asante sana“ aus Ailanga an alle, die die Partnerschaft im Gebet und finanziell begleiten!



Hand-Wasch-Station in Ailanga



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.

Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?

Dein Wunderstern

Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfle etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: der zweite Stern von rechts oben



Pfarrbüro

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt

Memmelsdorf-Lichteneiche

Gundelsheimer Straße 15

96117 Memmelsdorf-Lichteneiche

☎ 0951-4 43 79

Fax-Nr. 0951-4 07 88 49

E-Mail-Adresse:

pfarramt.memmelsdorf@elkb.de

Bürozeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch
sowie Freitag 9-11 Uhr und Donnerstag 16-18
Uhr.

Sekretärin: Tanja Nüßlein

Sprechzeiten der Pfarrer:

nach Vereinbarung

Bankverbindung:

VR Bank Bamberg-Forchheim e.G.

DE45 7639 1000 0005 9355 55

BIC: GENODEF1FOH

WEB-Adresse der Gemeinde:

www.lichteneiche-evangelisch.de

1. Pfarrstelle: Wolfgang Blöcker

☎ 0951-4078848

E-Mail: wolfgang.bloecker@elkb.de

Gundelsheimer Str. 15

96117 Memmelsdorf

2. Pfarrstelle: Udo Bruha

☎ 09549-98 89 25

E-Mail: udo-bruha@t-online.de

Von-Ostheim-Straße 6

96170 Trabelsdorf

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes

Lydia Kirsch ☎ 0951-4 33 38

Impressum

Redaktion:

Pfarrer Wolfgang Blöcker (verantwortlich)

Pfarrer Udo Bruha

Tanja Nüßlein, Jürgen Grampp,

Wolfgang Weinke

Layout: Silvia Daniel

Druck: Druckerei Bussard, Gundelsheim

Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

Memmelsdorf-Lichteneiche

Die Redaktion behält sich Änderungen und
Kürzungen eingereicherter Beiträge vor.

Redaktionsschluss der nächsten

Ausgabe für März '22 bis Juni '22

Freitag, 28. Januar 2022

Diakonie

Telefonseelsorge:

☎ 0800-111 0 111 (gebührenfrei)

Geschäftsstelle der Diakonie:

☎ 0951-86 80-0

Fachstelle für pflegende Angehörige,

Bamberg:

☎ 0951-2 08 35 01

E-Mail: pflegeberatung@dwbf.de

Sprechzeiten:

Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr

Dienstag und Donnerstag, 14-16 Uhr

und nach Vereinbarung

**Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) des
Diakonischen Werkes Bamberg-Forchheim e. V.:**

Memmeldorfer Str. 128

96052 Bamberg

☎ 0951-9 32 21-231 oder -237

Beratung und Hilfe bei vielerlei Problemen

Unsere Gemeinde-WEB-Site

www.lichteneiche-evangelisch.de

Immer aktuell

Gebet um Humor

Schenke mir eine gute Verdauung, Herr, und auch etwas zum Verdauen. Schenke mir Gesundheit des Leibes, mit dem nötigen Sinn dafür, ihn möglichst gut zu erhalten. Schenke mir eine heilige Seele, Herr, die das im Auge behält, was gut ist und rein, damit sie im Anblick der Sünde nicht erschrecke, sondern das Mittel finde, die Dinge wieder in Ordnung zu bringen.

Schenke mir eine Seele, der die Langeweile fremd ist, die kein Murren kennt und kein Seufzen und Klagen, und lass nicht zu, dass ich mir all zu viel Sorgen mache um dieses sich breit machende Etwas, das sich „Ich“ nennt. Herr, schenke mir Sinn für Humor, gib mir die Gnade, einen Scherz zu verstehen, damit ich ein wenig Glück kenne im Leben und anderen davon mitteile.

(Thomas Morus zugeschrieben)